

Barrierefreie Sportstätten; Kooperationsvereinbarung zwischen

- **der Städtischen Immobilienwirtschaft,**
- **dem Amt für Liegenschaften,**
- **dem Fachbereich Sport der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund,**
- **dem Schulverwaltungsamt,**
- **der Sportwelt gGmbH,**
- **dem Stadtsportbund Dortmund e.V.,**
- **der AG Sport und Menschen mit Behinderungen des Behindertenpolitischen Netzwerks und**
- **der Behindertenbeauftragten der Stadt Dortmund**

Präambel

Die seit 2005 bestehende Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Dortmunder Sportanlagen im Sinne des § 4 BGG NRW barrierefrei zu gestalten, wird fortgeführt.

Als Sportanlagen gelten alle baulichen Anlagen, die von Vereinen, Schulen oder Privatpersonen für sportliche Aktivitäten im Breiten- und Leistungssport genutzt werden.

Die AG Sport und Menschen mit Behinderungen berät die für die Sportanlagen Verantwortlichen über die Möglichkeiten einer barrierefreien Gestaltung.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten aller Beteiligten bleiben unberührt.

Die Beschäftigung mit der Barrierefreiheit in Sportanlagen erfolgt in Abstimmung mit den Eigentümer/-innen bzw. Nutzer/-innen.

Vereinbarung

1 Ansprechpartner/-innen

Alle mitwirkenden Fachbereiche, Ämter, Organisationen und Institutionen benennen Ansprechpartner/-innen für alle Fragen, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben können.

Für die AG Sport und Menschen mit Behinderungen ist der oder die Koordinator/-in Ansprechpartner/-in. Der oder die Koordinator/-in ist Mitglied im Behindertenpolitischen Netzwerk.

2 Verfahren der Zusammenarbeit

2.1 Größere Umbauten und Neubauten von Sportanlagen

Die AG Sport und Menschen mit Behinderungen wird in der Entwurfsplanung für größere Umbauten und Neubauten von Sportanlagen mit dem jeweiligen Vorhaben befasst.

Die AG Sport und Menschen mit Behinderungen wird nach Prüfung ihrer Vorschläge und vor Ausschreibung des Vorhabens informiert, wie weit die Anregungen und Vorschläge für eine barrierefreie Gestaltung in die Ausschreibung des Vorhabens einfließen werden.

Vorhaben, die von der AG Sport und Menschen mit Behinderungen begleitet wurden, werden nicht Gegenstand der Tagesordnung des Behindertenpolitischen Netzwerks. Die frühzeitige Beteiligung des Behindertenpolitischen Netzwerks gilt mit diesem Verfahren als gegeben.

2.2 Begleitung von baulichen Vorhaben bei Sportanlagen auf Anfrage

Die AG Sport und Menschen mit Behinderungen wird es mit Unterstützung der Behindertenbeauftragten und dem Behindertenpolitischen Netzwerk möglich machen, zeitnah auf Anfrage die barrierefreie Umsetzung sonstiger baulicher Vorhaben bei der Sportanlagenentwicklung zu begleiten.

2.3 Initiativen der AG Sport und Menschen mit Behinderungen

In einer Sitzung der AG Sport und Menschen mit Behinderungen zu Jahresbeginn wird ein Jahresplan verabredet, welche Sportanlagen außerhalb der vorgenannten begangen bzw. gesichtet werden sollen.

3 Anregungen und Beschwerden von Sportler/-innen und Zuschauer/-innen mit Behinderungen

Die Behindertenbeauftragte und der/die Koordinatorin der AG Sport und Menschen mit Behinderungen klären mit den Ansprechpartner/-innen aus den Fachbereichen, Ämtern und Organisationen den weiteren Umgang mit Anregungen und Beschwerden. Ziel ist eine zeitnahe Bearbeitung der Anregungen und Beschwerden, ohne Sitzungstermin abwarten zu müssen.

Dortmund, den 8.11.2007